

In Guisans Geist

Autor(en): **Varonier, Stefan**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz**

Band (Jahr): **82 (2007)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-717778>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

In Guisans Geist

In den neuen Räumlichkeiten des Centre Général Guisan fand die jährliche Generalversammlung der Gesellschaft für militärhistorische Studienreisen (GMS) statt.

HPTM STEFAN VARONIER, ZÜRICH

Der Anblick, der sich den vielen Teilnehmern im Garten der ehemaligen Residenz (Verte Rive) von General Henri Guisan eröffnete, reichte vom Grandvaux durch einen von Magnolienduft besetzten Garten bis nach Ouchy.

In seiner charmanten Art führte Charles Ott durch die reich beladene Traktandenliste. Dabei würdigte er die Arbeit der Reiseleiter sowie der vielen anderen Helfer. Ein besonderer Dank richtete sich an Brigadier Jürg Keller, der in den letzten Jahren jeweils die Generalversammlung organisiert hatte und sich nun von dieser Aufgabe verabschieden darf. Er wird der GMS jedoch als kompetenter Reiseführer erhalten bleiben.

Reisen für alle

Auch im vergangenen Jahr, so Div Kurt Lipp als Chef Reiseleiter, hat die GMS wieder diverse erfolgreiche Reisen angeboten und durchgeführt. So stieg die Anzahl der durchgeführten Reisen von 38 auf 49. Das vielseitige nationale und internationale Reiseprogramm hat sich bewährt und soll auch in Zukunft fortgeführt werden. Kurt Lipp hat für das kommende Jahr bereits einige Höhepunkte hervorgehoben.

So sollen Kantonaltage Zürich, Wallis und Graubünden durchgeführt werden, und schliesslich plane man für 2008/09 eine Reise



Centre Général Guisan, die ehemalige Residenz von Henri Guisan.

nach Vietnam. Schon allein die Vorstellung dieser Highlights durch Kurt Lipp, seine plastische Beschreibung der Sehenswürdigkeiten und der Reisen machten die GV zu einem Erlebnis für die Anwesenden.

Achtung und Anerkennung

Im Anschluss an den offiziellen Teil würdigte Korpskommandant Jean Abt General Guisan. Dies an einem Ort – «Verte Rive» –, an welchem der General nicht nur seine letzten Lebensjahre verbrachte, sondern welcher ihm viel bedeutete. Würdigen, so Jean Abt, heisst denn auch, seine Achtung, Wertschätzung und Anerkennung gegenüber einer Person kundtun, und dies hat Guisan wahrhaftig verdient.

Diese Würdigung hat aber nicht nur Guisan, sondern die gesamte «Generation Guisan» verdient, so Abt. Eine Generation, welche in einer für die Schweiz schweren Zeit lebte und für die die Ehre ein wichtiges Element war. Heute werde der Ehre nicht mehr die gleiche Bedeutung geschenkt und es werde auch viel weniger davon gesprochen – ja sie werde gar weniger unterrichtet. Die «Generation Guisan» wurde 1995 durch die Medien, die Schulen, das Parlament und gar den Bundesrat verurteilt.

Die Generation der Kinder sprach ihr Urteil über die Generation der Eltern, so Abt weiter. Die Generation der Eltern fühlte sich

unverstanden: «Waren wir denn so schlecht?», fragten denn auch nicht wenige. Diese Generation – in ihrer Not – hatte zum Glück den General und seine Stimme am Radio. Unvergessen bleiben die Botschaften des Generals, in welchen Sinn für Ehre, Pflicht, Solidarität, Hang zum Vaterland, Respekt für die Mitmenschen stets Platz gefunden hatten.

Getreu dem General

Mit seinen Ausführungen zu Guisan und der «Generation Guisan» stiess Jean Abt bei den Anwesenden auf grosse Zustimmung, insbesondere mit der Feststellung, dass die aktuelle Schweizer Geschichte über den Zweiten Weltkrieg vielleicht eines Tages wohl wieder neu geschrieben werden müsse. Überhaupt sei Schweizer Geschichte heute und in Zukunft wieder vermehrt zu unterrichten, denn sie bilde die grundlegende Bedingung für die Werte unseres Landes. Diese und auch seine Begegnung mit dem General in den Kriegsjahren zeugen vom «Esprit Guisan», den Jean Abt selber weiterträgt. 



Hptm Stefan Varonier gehört der Luftwaffe an und ist militärpublizistisch tätig.

Ein guter Soldat

Als Jean Abt fünf Jahre alt war, mussten er und seine Mutter in Lausanne eines Tages den Zug nach Yverdon nehmen. In jenem Moment erschien der General mit einigen Offizieren in der Bahnhofshalle. Jean Abt wollte unbedingt guten Tag sagen. Er und seine Mutter seien zwar gequält gewesen, so Abt. Trotzdem führte seine Mutter ihn zur Gruppe und erklärte dem General sein Anliegen. Daraufhin nahm der General Jean Abt auf den Arm, hielt ihn hoch und sagte zu ihm: «Mein Kleiner, du wirst später einmal ein guter Soldat!»